Schluss mit Dallas

Autor(en): **Wegner, Willi / Stauber, Jules**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 13

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schluss mit Dallas

Von Willi Wegner

«Hallo, bitte spreche ich mit dem Dallas-Produzenten Mr. Katzman in den USA? Ich rufe aus Germany an ...»

Mr. Katzman: «O, good old Germany! Ich freue mich! Sollte niemand in der Welt unsere Serie mehr mögen – die braven Deutschen sind immer noch ganz crazy danach!»

«Täuschen Sie sich nicht, Mr. Katzman! Ich gehöre zu der immer grösser werdenden Gruppe, der dieser unselige Bandwurm längst zum Halse heraushängt. Und die hohen Einschaltquoten hierzulande täuschen gewaltig. Man sieht sich den Schmarren nämlich nur noch an, um zu sehen, wie viele verstorbene Familienmitglieder des Dallas-Clans Sie noch aus dem Jenseits zurückkehren lassen. Sind Ihren 43 Drehbuchautoren eigentlich die Ideen ausgegangen?»

Mr. Katzman: «Nun mal piano, erstens sind nicht 43, sondern 54 Drehbuchautoren am Werk, und zweitens ist es gar nicht so, dass diese Autoren keine Ideen mehr hätten. Ideen hätten sie schon, nur lassen sich die nicht verfilmen. Zudem trugen wir uns auch schon mit dem Gedanken, die Serie auslaufen zu lassen, wenn wir nur wüssten wie!»

«Vielleicht kann ich Ihnen helfen, Mr. Katzman. Ich würde mich verpflichten, die Story so elegant wie möglich zu beenden.» «Schiessen Sie los!» – «Bobby zum Beispiel betritt eines Tages wieder einmal Pams Dusche – und ist nun für immer verschwunden! Ehrenvoller und endgültiger Abgang – durch den Nasszellenabfluss ...»

Mr. Katzman: «Phantastisch! Erzählen Sie weiter!»

«Gern! Also Sue Ellen heiratet Clayton, der sich von Miss Ellie hat scheiden lassen, weil sie von Wes Parmalee nicht loskommt. Diesen mysteriösen Wes, der aber weder Jock noch Jocks Stief- oder Zwillingsbruder ist, hat sich die in letzter Zeit leicht irritierte Miss Ellie allerdings nur eingebildet, und zwar so intensiv, dass die anderen Familienmitglieder ihn ebenfalls zu sehen glaubten. Inzwischen ist aus Pams Dusche der halb verschollene, halb totgeglaubte Mark Graison aufgetaucht, der überall vergeblich nach Pam sucht. J.R. Ewing und Cliff Barnes machen sich – endlich versöhnt – gemeinsam auf den Weg nach Germany, um in der Lüneburger Heide neue Ölquellen zu erschliessen. Ray Krebbs, der brave, stolze Cowboy, heiratet zur Überraschung aller noch auf der Southfork Ranch Verbliebenen die blonde Kristle ...»

Mr. Katzman: «Aber die ist doch aus dem Denver-Clan!»

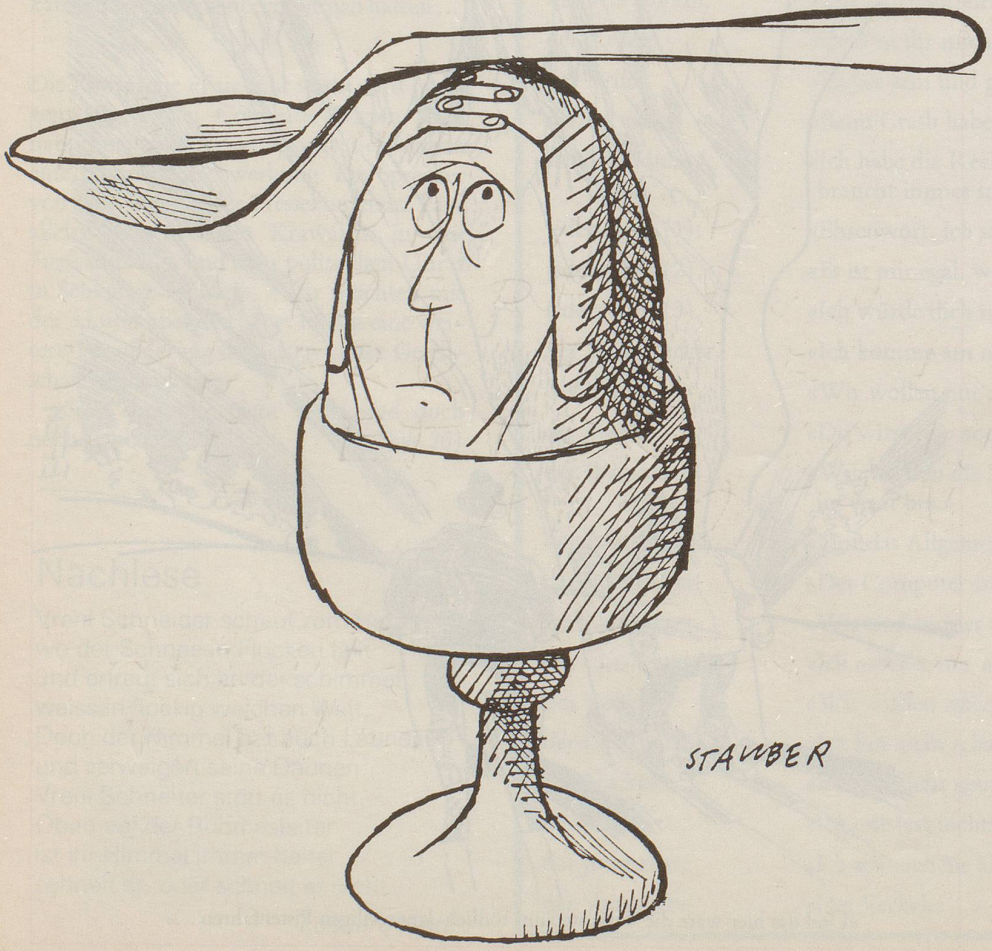
«Eben, Mr. Katzman! Damit wäre diese Serie, die hierzulande Ihre grösste Konkurrenz darstellt, ebenfalls geplatzt!»

Mr. Katzman: «Phantastisch! Die Story ist gekauft! Kommen Sie sofort zu uns in die Staaten und machen Sie sich an die Arbeit. Wir stellen Ihnen sämtliche Büros unserer 54 Autoren zur Verfügung und zahlen Ihnen für die sechs allerletzten Dallas-Folgen mit der von Ihnen geschilderten eleganten Auflösung 1 Million Dollar!»

«Warum nicht 2 Millionen, Mr. Katzman?»

Mr. Katzman: «Natürlich – wieso nicht? Wir haben soviel mit diesem Endlos-Schinken verdient, dass es darauf wirklich nicht ankommt. Aber Moment mal – Sie haben Miss Ellie vergessen! Was machen wir mit Miss Ellie?»

«Ach so ... Nun, kein Problem, Mr. Katzman – die wird Präsidentin der Vereinigten Staaten! Das ist natürlich ein weiter Weg, bis sie es endlich geschafft hat – und ich könnte mir vorstellen, dass das eine neue Serie wird, die Dallas-Nachfolge gewissermassen. Ich würde mich zur Verfügung stellen, zweihundert Fortsetzungen zu schreiben, fürs erste ...»



Den letzten Traum

ihres langen Winterschlafs beginnen die Murmeli, und schon stellen wir unsere Uhren auf Sommerzeit, damit wie mehr Zeit haben, die Freizeit zu geniessen. Zum Genuss der Freizeit gehört auch ein schönes Zuhause, und drum ist jetzt die beste Zeit, sich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich einen prächtigen Orientteppich zu besorgen, damit die Freizeit zum Träumen einlädt.